

Pressemeldung

Kick-Off-Meeting zum EFIT- Projekt „Untersuchung des Verhaltens WEITERER neuer Lösemittel für die professionelle Textilpflege im Vergleich zu den herkömmlichen Lösemitteln PER und KWL (Kurz: Neue Lösemittel 2.0)“ am 23.06.17

SENSENE, intense und HiGlo im Fokus der weiteren EFIT-Untersuchungen

Die EFIT knüpft an den Erfolg des ersten Projekts zu den neuen Lösemitteln an und startete Ende Juni mit reger Beteiligung das Nachfolgeprojekt. Über 20 Interessierte aus verschiedenen Stufen der Textilien Kette kamen am Vortag der EFIT-Jahresmitgliederversammlung nach Dietzenbach zum Kick-Off-Meeting. Viel Information im Nachgang zum ersten Projekt und zu den Entwicklungen des Marktes der Lösemittel für die Textilreinigung wurde geboten. Ebenso wurde eine große Bereitschaft zur Mitarbeit an den weiteren EFIT-Untersuchungen gezeigt. Das Thema „Verhaltens neuer Lösemittel für die professionelle Textilpflege im Vergleich zu den herkömmlichen Lösemitteln PER und KWL“ ist und bleibt also von großem Interesse für die Branche.

Wie auch beim im Oktober 2014 abgeschlossenen EFIT-Projekt ist das Ziel des neuen Forschungsvorhabens, eine Grundlage für die Klassifizierung neuer Lösemittel für die Textilreinigung in die Pflegekennzeichnung zu schaffen. Bisher werden mit den Pflegesymbolen P im Kreis und F im Kreis lediglich Pflegeempfehlungen für die Lösemittel Per und KWL gegeben. Sämtliche anderen Lösemittel sind bislang nicht Inhalt der technischen Richtlinie der GINETEX für die Pflegekennzeichnung und ihnen ist kein Pflegekennzeichen gemäß der DIN EN ISO 3758 zugeordnet. Dadurch herrscht zum einen eine gewisse Unsicherheit in der Textilien Kette im Hinblick auf eine uneingeschränkte Pflegbarkeit mit den nicht klassifizierten Lösemitteln. Zum anderen handeln die Textilreiniger beim Einsatz dieser Lösemittel auf eigenes Risiko.

Durch das erste Projekt konnte bereits eine Empfehlung für die Pflegekennzeichnung für die Lösemittel Cyclosiloxan und Dibutoxymethan (DBM) erarbeitet werden. Die Expertenrunde kam zu dem Schluss, dass Cyclosiloxan dem Pflegesymbol [Ⓢ] und Dibutoxymethan dem Symbol [Ⓣ] zu geordnet werden kann. Das internationale technische Komitee der GINETEX hat bereits in die Version 6 der technischen Richtlinie für die Pflegekennzeichnung einen entsprechenden Passus eingefügt¹. Des Weiteren konnten die Ergebnisse bereits im Rahmen der Überarbeitung der Normen zur Leistungsüberprüfung der Lösemittel Per und Kohlenwasserstofflösungen (DIN EN ISO 3175-2 und -3) im europäischen Normenausschuss eingebracht werden. Voraussichtlich wird die Normenreihe DIN EN ISO 3175 um die Teile 5 und 6 für diese beiden Lösemittel erweitert werden. Dies stellt eine gute Grundlage zur Integration der bereits untersuchten neuen Lösemittel in die sogenannte Pflegekennzeichnungsnorm DIN EN ISO 3758 (Pflegekennzeichnungs-Code auf der Basis von Symbolen) und zur entsprechenden Zuordnung zu den vorhandenen Pflegekennzeichen dar.

¹ Auszug aus der technischen Richtlinie der GINETEX, Version 6 „Durch verschiedene Prüfverfahren konnte gezeigt werden, dass das Lösemittel Dibutoxymethan (DBM) ähnliche Resultate zeigt wie Tetrachlorethen und Cyclosiloxan (D5) zeigt ähnliche Resultate wie Kohlenwasserstoffe. Jedoch gibt es zurzeit keine veröffentlichte internationale Prüfnorm, die die Testresultate bestätigt.“

Seit Abschluss des Projektes hat sich auf dem Markt der organischen Lösemittel für die Textilreinigung allerdings weiter viel getan. Neue Lösemittel wie SENSENE, intense und HiGlo erobern mit rasanter Geschwindigkeit den Markt. Die gleiche Problematik hinsichtlich der fehlenden Symbolik für die Pflegempfehlung ergibt sich nun wieder. Durch das neue EFIT-Projekt soll dem ebenfalls Abhilfe geschaffen werden und eine Untersuchung im Vergleich zu den herkömmlichen Lösemitteln PER und KWL durchgeführt werden.

Am Kick-Off-Meeting wurden zunächst die zu untersuchenden Lösemittel vorgestellt. SENSENE™, ein Lösungsmittel auf Basis modifizierter Alkohole von der Safechem Europe GmbH, intense®, ein neues, KWL-basierendes Lösemittel mit innovatives Boostersystem aus dem Hause der SEITZ GmbH und HiGlo, ein ebenfalls KWL-basierendes Lösemittel von Cole & Wilson. Die Teilnehmer erhielten Informationen von Herstellern sowie erste Erfahrungen von Anwendern. Hinsichtlich der Untersuchungen wurde beim Kick-Off-Meeting festgelegt, dass sich die Vorgehensweise an die des ersten Projektes anlehnen kann. Somit bilden auch bei den weiteren Prüfungen die Normen DIN EN ISO 3175-2 (Per) und -3 (KWL) die Grundlage für die Verfahrensbedingungen. Im nächsten Schritt erfolgt nun die Abstimmung über die Untersuchungsmaterialien und die Festlegung der Betriebe, welche die Versuche durchführen werden.



Die neuen Lösemittel werden diskutiert: Dr. Ralf Döring von der Seitz GmbH stellt intense vor.

Beim Projekt Neue Lösemittel 2.0 sind wieder viele Unternehmen dabei, die auch im ersten mit von der Partie waren ebenso wie einige neue Interessierte: sämtliche Hersteller der Lösemittel, Textilreiniger, Hersteller von (Leasing-) Bekleidung und textilen Zutaten ebenso wie Interessenvertretungen der Textil- und Bekleidungsbranche, etc. Weitere Interessenten sind jederzeit willkommen am Projekt mitzuarbeiten. Für nähere Informationen steht die Projektleiterin Birgit Jussen unter der Rufnummer +49-211-24860750 oder b.jussen@fashioncare.de gerne zur Verfügung.

Birgit Jussen, 12.07.2017